



Bericht und Beschlussempfehlung

des Bildungsausschusses

Alternativer beruflicher Werdegang von Studienabbrechern in Schleswig-Holstein

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 18/2336

Der Bildungsausschuss hat sich mit dem ihm durch Plenarbeschluss vom 1. Oktober 2014 überwiesenen Antrag in mehreren Sitzungen, zuletzt in seiner Sitzung am 9. Juli 2015, befasst und dazu eine schriftliche und mündliche Anhörung durchgeführt.

Er empfiehlt dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW bei Enthaltung der Fraktion der FDP die Annahme des Antrags der Fraktion der CDU in der nachfolgenden, geänderten Fassung:

„Für die Entscheidung eines großen Teiles der Studierenden, ein begonnenes Studium vor der Erreichung eines Abschlusses abzubrechen, gibt es zahlreiche Gründe, von denen sich viele einer Steuerung durch hochschulpolitische Entscheidungen oder durch Maßnahmen seitens der Hochschule entziehen.

Die im Verlauf eines nicht abgeschlossenen Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind in den meisten Fällen ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Bildungsbiografie, der einen Grundstock für andere Qualifikationswege und berufliche Laufbahnen bilden kann.

Der Landtag würdigt deshalb die vielfältigen Anstrengungen der Hochschulen, durch Beratungsangebote zur Prävention von Studienabbrüchen beizutragen.

Er begrüßt und unterstützt im besonderen Maße die Anstrengungen der Handwerkskammern, der Industrie- und Handelskammern und des Landes, durch vielfältige Maßnahmen, die bereits vor Studienbeginn einsetzen, alternative Ausbildungs- und berufliche Wege aufzuzeigen und Studierende ohne Abschluss in duale Ausbildungen zu integrieren.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dem Fachkräftemangel in zahlreichen Berufsfeldern entgegenzuwirken.“

Anke Erdmann
Vorsitzende